L1-26 BÜNDNISGRÜNE Wirtschaftspolitik in Sachsen neu denken - mit Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit, Effizienz und Krisenfestig-keit in die Zukunft

Antragsteller*in: Landesvorstand GRÜNE JUGEND Sachsen
Beschlussdatum: 22.03.2023

Änderungsantrag zu L1NEU eingefügt Ä1

Nach Zeile 412 einfügen:
Förderpolitik kann, vor allem wenn es um strukturschwache, wirtschaftlich immer noch fossilgeprägte Regionen wie die Oberlausitz geht, nicht einfach bei Pionierinvestitionen in neue Unternehmen aufhören. Das logische Endziel jeder wirtschaftlicher Förderpolitik ist das gute, bezahlbare Leben für alle Bürger*innen im Freistaat. Um beim kommenden Strukturwandel in ganz Sachsen massive Arbeitslosigkeit, Radikalisierung und weitere Landflucht, wie nach der Wende, vorzubeugen, muss eine staatliche Jobgarantie geschaffen werden. Damit können Arbeitsplatzverluste, die trotz Pionierinvestitionen entstehen, ausgeglichen werden und die unfreiwillig Arbeitslosen würden in dringend benötigte soziale Berufe überführt werden.

Begründung

Die staatliche Jobgarantiesollte beim Umbau unserer Volkswirtschaft eine entscheidende Rolle spielen, wenn, wie am Anfang des Leitantrags erwähnt, die Transformation nicht nur effizient und nachhaltig, sondern auch gerecht sein soll. Neue Technologien und anderweitig geartete Innovationen können viel bewegen, sollten aber keineswegs die einzige Antwort auf den massiven Jobverlust in z.B. der Braunkohlebranche darstellen. Nicht alle Menschen, vor allem ältere, werden in der Lage sein in Start-Ups oder neue Mittelstandsindustrie-betriebe zu wechseln. Daher könnten zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen werden, wenn die unfreiwillig Arbeitslosen garantiert in soziale Berufe überführt werden könnten. So könnten Ressourcen geschaffen werden, um der alternden Bevölkerung zu helfen. Und es könnte viel für die soziale Kohäsion und Attraktivität der gebeutelten Regionen getan werden, wenn Demokratieprojekte, Kulturangebote uvm. mit mehr Geld und Personal ausgestattet werden würden. Durch eine Vollbeschäftigung würde zudem die sächsische Volkswirtschaft stabilisiert werden und die negativen Folgen von Arbeitslosigkeit verhindert.

Ebenfalls enorm wichtig ist die emotionale Komponente einer Garantie. Der Strukturwandel facht bei Arbeitnehmer*innen in nicht zukunftsfähigen Bereichen enorme Ängste an, die sie direkt in die Arme neo-faschistischer und populistischer Kräfte in Sachsen treibt. Darauf folgen herausprojizierter Hass auf marginalisierte Gruppen wie Migranten und enorme Politikverdrossenheit, oft gepaart mit Klimawandelleugnung. Um solchen Entwicklungen etwas entgegenzusetzen und jetzt schon Ängste zu nehmen, ist die Garantie bestens geeignet. Das Leben der Menschen vor Ort würde spürbar besser werden, sie würden garantiert zukünftiges Einkommen haben und somit weniger anfällig für Anwerbung von Rechts.

Es ist abschließend zu sagen, dass der Markt nicht alles regelt. Daher brauchen wir direktes staatliches Eingreifen gepaart mit sinnvollen öffentlichen Investitionen, um die Wirtschaft den Menschen dienen zu lassen und nicht andersherum. Eine Jobgarantie würde viel dafür tun.